

Die Granularität zeitlicher Bedeutung

- Ein dynamischer Ansatz zur Syntax und Semantik temporaler Adverbiale

Sabine Gründer

Zusammenfassung:

Die Granularität zeitlicher Bedeutung meint die Unterbestimmtheit natürlichsprachiger Ausdrücke hinsichtlich zeitbezogener Aspekte ihrer Deutung. Nachgewiesen werden die genannten Granularitätseffekte allesamt anhand einer theoretischen Untersuchung zur Semantik und Syntax temporaler adverbialer Modifikatoren.

Das erste Kapitel der Arbeit widmet sich konkret dem Problem der aspektuellen Verschiebung. Diese semantische Flexibilität temporaler Adverbiale verdankt sich dem hier entwickelten Ansatz nach deren Fähigkeit, in Abhängigkeit vom Kontext Sinn gezielt zu unterspezifizieren. Die formale Lösung besteht in der Idee, temporale Präpositionen zu behandeln als eine Art von dynamischen Präsuppositionen. Der Verschiebungsprozess wird ausgelöst durch einen Konflikt hinsichtlich situationsaspektueller logischer Form zwischen Situationskonzept und Modifikator und wird gesteuert durch Einführung und nachfolgendes Wiederausfüllen einer Wahrheitswertlücke. Das Situationskonzept wird dadurch auf verschiedene Arten intern umstrukturiert. Als allgemeiner formaler Rahmen dient die *Finite-State Temporal Semantic* von Tim Fernando (z.B. 2003, 2004).

Das zweite Kapitel erarbeitet im selben Formalismus einen Ansatz zur Analyse von so genannten Links/Rechts-Kontrasten bei der Interpretation von englischen Temporaladverbialen auf informationsstruktureller Basis. Danach wird die Art der Integration des Modifikators nicht allein im Ausgang von dessen syntaktischer Position bestimmt, sondern ist vermittelt durch seine Zuordnung zu den kontextuellen Domänen des *Hintergrundes* und des *Fokus*. Die formale Umsetzung dieser Idee erfolgt mit Hilfe des neu entwickelten theoretischen Konzepts der *semantischen Phase*. Im Sinne des allgemeinen Prinzips der hierarchischen Abstraktion und in Anlehnung an das gleichnamige syntaktische Konzept (Chomsky, 2001) wird diese implementiert in Form eines Wechsels der zeitlichen Granularität des Modells beim Aufstieg von einer hierarchischen Stufe der Verarbeitung auf eine nächste. Das heißt, während auf eine Situation vor Phasenübertritt intern untergliedert erscheint, so wird sie nach Phasenübertritt angesehen als ein einziges, homogenes Ganzes. Die Anwendung desselben Adverbials relativ zu diesen verschiedenen Ansichten einer Situation erzeugt die charakteristischen interpretatorischen Kontraste.

Im dritten Kapitel erfolgt die Ausarbeitung einer syntaktischen Theorie in notwendiger Ergänzung zu dem in Kapitel zwei vorgeschlagenen semantischen Ansatz. Dem hier vertretenen Standpunkt nach haben sowohl links- als auch bestimmte rechtsperiphere englische Adverbiale den Status von *Orphans* als von Elementen, die nicht vollständig in die syntaktische Struktur integriert sind. Die strukturelle Determination erfolgt auch hier erst unter kontextueller Einbettung. Prosodische Faktoren, verstanden als Reflexe der Informationsstruktur vermitteln effektiv zwischen unterspezifizierter syntaktischer und spezifizierter semantischer Struktur. Die Implementierung des Ansatzes erfolgt im Rahmen einer speziell modifizierten und erweiterten Variante der *Dynamic Syntax* von Kempson, Meyer-Viol und Gabbay (2001).

Der entworfene Ansatz deutet die bislang ungeklärten Effekte bei der Interpretation temporaler Adverbiale insgesamt als Auswirkungen von Granularitätswechseln, verstanden als systematisches Ein- und Ausblenden bestimmter konzeptueller und interpretatorischer Details in Abhängigkeit vom sprachlichen Kontext. Wie die vorgelegte Arbeit zeigt, können die bekannten Probleme im Zusammenhang mit der Adverbialanalyse genutzt werden, um konkreten Einblick zu geben in die noch so wenig untersuchten Wechselwirkungen von Syntax, Semantik und Pragmatik. Die Fragestellungen erweisen sich dabei als ihrer Natur nach so prinzipiell und theoretisch tief gehend, dass die Antworten in verschiedenen Hinsichten zum Umdenken in Bezug auf das bestehende linguistische Paradigma zwingen.